

Rezension

zum Buch „Beast Quest – Ferno Herr des Feuers“

Das Fantasybuch „Beast Quest -Ferno Herr des Feuers“ von Adam Blade ist eine beliebte Kinderbuchreihe mit vielen spannenden Missionen. Das Buch ist für die deutsche Ausgabe 2008 beim Loewe Verlag GmbH erschienen. Die Erstveröffentlichung der Originalausgabe war 2007. Der Umfang beträgt 128 Seiten. In dem Fantasybuch geht es sich um einen Jungen, der das Königreich Avantia vor dem Drachen Ferno beschützen muss.



Tom lebt bei seiner Tante und seinem Onkel, bis er eines Tages eine Bestimmung zu erfüllen hat. Er spielt in dem Buch die Hauptrolle und erfüllt seinen Auftrag mit viel Ehrgeiz und Mut. Vom jungen König Hugo wird er nämlich auserwählt, das Königreich zu retten. Dazu bekommt er den Horst namens Storm, der sehr schnell und auch gehorsam ist. Unterstützt werden Tom und der König auch vom guten Zauberer Aduro, der dem Jungen eine Ausrüstung mit auf den Weg gibt. Eine weitere wichtige Rolle in diesem Buch spielt das mutige Mädchen Elenna. Sie lernt Tom auf seiner Mission kennen und begleitet ihn zusammen mit ihrem Freund, dem Wolf Silver. Gemeinsam nähern sie sich dem Drachen Ferno, den sie von dem Fluch erlösen müssen. In dieser Fantasiegeschichte kommen noch drei kurze Nebenrollen vor - ein Dorfjunge, eine Köchin und die Soldaten.

Das Buch finde ich sehr gut. Es lässt sich leicht lesen und enthält auch ein paar anschauliche Bilder, wie zum Beispiel die Landkarte. Dadurch wusste ich, wo sich die Figuren gerade befinden. Die Geschichte ist sehr spannend, denn man taucht in eine Welt ein, die nicht real ist. Mit folgendem Zitat aus dem Buch möchte ich dies verdeutlichen: *„Tom beobachtete, wie auf Aduros Handfläche eine kleine flackernde Flamme erschien. Ihm verschlug es den Atem, als sie sich violett verfärbte.“* Die Figuren im Buch haben mir gefallen, besonders Tom, weil er so mutig ist und gute Ideen hat. Aber auch Elenna finde ich sympathisch, weil sie Tom immer zur Seite steht und ihm hilft. Die Kinder haben ungefähr das gleiche Alter wie ich, deshalb kann ich mich gut auf sie einlassen. Das Thema des Buches passt zur Erzählung. Da es aber eine Fantasiegeschichte ist, ist sie nicht real. Denn in unserer wirklichen Welt gibt es keine feuerspuckenden Drachen oder Zauberer.

Insgesamt taucht man beim Lesen in eine Welt voller Fantasie und erlebt so manches Abenteuer. Deshalb würde ich dieses Buch auf jeden Fall weiterempfehlen. Besonders Jungen im Alter zwischen acht und dreizehn Jahren, die Abenteuer lieben, werden daran Freude haben.